

NEUNZEHNHUNDERTACHTZEHN



FOLGE

MIR

NACH

#FRIEDEN

„Suche den Frieden und jage ihm nach!“

Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn  
der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Köln  
mit anschließendem Neujahrsempfang

Sonntag, 3. Februar 2019, 18 Uhr  
St. Gereon, Gereonshof 2, 50670 Köln

Predigt:

Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff, Freiburg

Musikalische Gestaltung:

Kölner Gospel Chor: „Good news - Gospel & more“

# Strategien der Gewaltfreiheit

Seit 2018 bilden Strategien der Gewaltfreiheit im persönlichen wie politischen Leben einen Schwerpunkt des thematischen Engagements der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Köln. Anlässe dafür waren nicht nur der 100. Jahrestag des Endes des ersten Weltkrieges, sondern auch die vielfältigen Formen der Gewalt und Verrohung, die unsere Zeit nicht nur in sozialen Netzwerken, sondern auch in der öffentlichen und politischen Kommunikation prägen. Mit Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff konnte ein Prediger gewonnen werden, den die Grundlegung einer christlichen Friedensethik seit vielen Jahren beschäftigt.

**Eberhard Schockenhoff** (\* 29. März 1953 in Stuttgart) ist Professor für Moralthologie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau. Er studierte von 1972 bis 1979 Theologie in Tübingen und Rom, wo er 1978 die Priesterweihe empfing. Danach war er in der Gemeindeseelsorge und als Repetent tätig. 1986 promovierte er bei Professor Alfons Auer zum Dr. theol. 1986-1989 war er Assistent an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen bei Professor Walter Kasper. Nach seiner Habilitation 1989 war er von 1990 bis 1994 Professor für Moralthologie an der Universität in Regensburg. Seit 1994 ist er Professor für Moralthologie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau.

Von 1995 bis 2005 war Schockenhoff Mitglied der ökumenischen Dialogkommission „Church and Justification“ zwischen dem Lutherischen Weltbund und der Römisch-Katholischen Kirche, seit 1996 ist er Mitglied im Kuratorium des Johann-Adam-Möhler-Instituts Paderborn.

Seit dem Jahre 2001 ist er Geschäftsführender Herausgeber der „Zeitschrift für medizinische Ethik“ und wiederum seit 2001 Mitglied im Nationalen Ethikrat bzw. Deutschen Ethikrat.

Seine neueste Veröffentlichung zur Friedensethik trägt den Titel „Kein Ende der Gewalt? Friedensethik für eine globalisierte Welt“ (Verlag Herder, Freiburg 2018). Im Mittelpunkt steht nicht mehr die Frage, unter welchen Bedingungen die Anwendung militärischer Gewalt gerechtfertigt sein kann, sondern welche Wege zum Frieden führen. Das Buch analysiert die Kriegserfahrungen und Friedenshoffnungen der Menschen von der Antike bis zur Gegenwart. Es verfolgt die Entwicklung der Lehre vom gerechten Krieg und skizziert die Herausforderungen einer Friedensethik für das 21. Jahrhundert.

(Quellen: [www.kathpedia.de](http://www.kathpedia.de), [www.herder.de](http://www.herder.de))